



Holzturm- blättchen

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September / Oktober 1997

Jahrgang 12



Neues aus K07

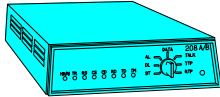
Grillfest am Essenheimer Fernsehturm



pi - Unserer Tradition entsprechend, haben wir auch in diesem Jahr in der „Kneipenlosen“ OV-Abendzeit (Sommerloch) einige Sonderveranstaltungen geplant. Zum Grillen ging es in diesem Jahr auf den Grillplatz der Gemeinde Essenheim unterhalb des Fernsehturmes. Eine gemütliche Grillhütte erwartete die „Grill-Hungrigen“ dort. Schon um 18.00 Uhr war das Feuer ang-

heitzt, so daß die ersten Steaks schnell auf die Teller kamen. Im Laufe des Abend kam so manch Einer noch zu der feucht fröhlichen Runde dazu. Wann der letzte den Platz geräumt hat ist der Redaktion leider nicht bekannt, die Stimmung war auf jeden Fall hervorragend. Auch die jüngsten Gäste haben sich sehr gut unterhalten und schon ihr Kommen für das nächste Jahr zugesagt!





Neues aus der Datenwelt

WWW.DL0MZ.DE

**Eigene Internetadresse wurde ermöglicht durch Sponsoren
Wir sind umgezogen: <http://www.dl0mz.de>**

pn - DL0MZ ist ab sofort noch einfacher im Internet zu finden. Dies ermöglichten uns die Firmen: PFM-Mainz (Internetprovider) sowie Forth-EDV-Beratung, die uns kostenlos eine eigene Adresse (Domain-Adresse) zur Verfügung gestellt haben. Eine solche Adresse kostet sonst jährlich einige Hundert DM, was sich unser OV nicht leisten könnte und somit immer als "Gast" bei einem anderen Unternehmen stationiert wäre.

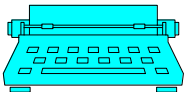
Bitte notiert diese Adresse als neues Lesezeichen in eurem Betrachter. Wer die alte Adresse noch verwendet, ist nicht gleich aufgeschmissen. Er erhält einen Hinweis auf unseren "Umzug" mit neuer "Adresse".

Was das Angebot an weiteren Seiten angeht, lernen wir auch dazu. So sind die

neuen Ausgaben des Holzturmblättchen künftig nur mit kleinen Bildern versehen, damit lange Ladezeiten, die doch immer recht umfangreichen Seite verringert werden. Klickt man auf die jeweiligen Fotos, werden die Abbildungen in Originalgröße nachgeladen.

Tagesaktuell zu sein, ist nicht immer einfach. Dies hat sich beim letzten Grillabend gezeigt als es darum ging, die Informationen : *Wo, Wie, Wann* unter die Leute zu bringen. Wer hier auf die Idee kam, mal bei uns im Internet nachzusehen, konnte sich hier alles Infos anzeigen lassen, inklusive einer Skizze, auf der die Zufahrt zum Grillplatz zu ersehen war.

Also schaut bald mal bei www.dl0mz.de vorbei - es lohnt sich!



Impressum

Die Redaktionsmitglieder

DF2PI

Suitbert Monz
Königsberger Str. 63
55268 Nieder-Olm
06136-45596

DF7PN

Wolfgang Hallmann
Frh.v.Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E+ 0177 301 3381

DL5PB

Petra Spies-Jahn
Ludwig-Marx-Str. 24, 55130 Mainz
06131-86280

DL5PC

Helmut Jahn

Überweisung auf das Konto: 424 528 bei der Sparda-Bank Mainz, BLZ 550 905 00 (Empfänger: S. Monz).

Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluß:

Jeweils zum 15. des Vormonates. Abweichungen möglich, daher bitte nachfragen.

Bezug des Holzturmblättchen:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von **DM 15**. Bestellung erfolgt durch



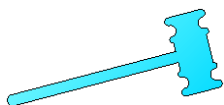
Neues aus K07

Spende für Funkmuseum

pi - Sicher erinnern sich viele unserer Mitglieder noch an den gelungenen Ausflug unseres Ortsverbandes zum Museum des Traditionsverein Fernmelde- /Elektronische Aufklärung Luftwaffe e.V. Damals waren wir spontan zu der Meinung gekommen, daß die mit viele Liebe erstellte Ausstellung auf jeden Fall weiter unterstützt werden solle. Und so kam eine dem OV zur Verfügung gestellte Ladung alter gebundener „Funkschau“-Jahrgänge gerade recht:

Suitbert, DF2PI, lieferte diese Bücher Anfang August im Museum in Trier ab. In ei-

nem kurz darauf bei der Redaktion des HB eingegangenen Dankeschreiben, schreibt der Geschäftsführer des Museums: „Herzlichen Dank für die Spende in Form der gebundenen Jahrgänge der FUNKSCHAU. Es freut uns sehr, daß Sie an uns gedacht haben und in soweit unsere Schausammlung in Ihrer Erinnerung blieb. Daß den Mitgliedern Ihres Ortsverbandes unsere Sammlung gefallen hat, nehmen wir als Ansporn für unsere weitere Arbeit auf. Bitte empfehlen Sie uns weiter. ...“



Die Blättchebörse

DK6PR bietet an:

Handfunke IC 2 SAT mit Zubehör. VHB

Gerd, ☎06131-573826 / Fax:573827

auwertung) möglich, Steuerung über PC-Schnittstelle, neuwertig abzugeben zum 1.12.97 500,00 DM

Suitbert ☎ 06136-45596

DF2PI bietet an:

1-Zimmerappartement in Nieder-Olm, Einbauküche, Balkon, Kellerraum, Garage, in ruhiger Wohnanlage, 24 m², frei zum 1.1.98, 128.500,00 DM

Fritzel FB-23 2ele Beam, 6 Jahre alt, voll funktionsfähig (letztes QSO: VP8CTR am 28.7.97 auf 21 MHz!) 350,00 DM

Rotor Hy Gain HAM IV, mit Steuergerät 6 Jahre alt, 400,00 DM

ISDN TK-Anlage Ackermann Euracom 180, 8 analoge, Anschluß für: Klingel, Alarm, Türöffner, Drucker (Gebühren-

DD7FR bietet an:

PKW Mazda 323, 1.6i GLX kombi geschlossen, 86 PS, EZ 05/93, weiß, 5-türig, 34.000 km, Radio, eingebaute AMF-Antenne, schadstoffarm E2, VHB 11.000,00 DM

Yaesu 2-M FM Transceiver FT-2500M, neu 550,00 DM

Diamond-Antenne 144/430 MHz, X-510N, originalverpackt, 300,00 DM

Waltraut, ☎ 06134-51191



Für Sie gelesen

Schlagabtausch zwischen Mainz und Wiesbaden!?

pi - Wer hätte das gedacht? Die Funkamateure in Mainz und in Wiesbaden kamen unverhoffter Dinge zu einem nicht gewollten Publicity-Erfolg: In den Tageszeitungen beider Städte konnte man Horrorgeschichten über die „Bösen“ und gewalttätigen Funkamateure lesen. Glücklicherweise kam kurz darauf eine Richtigstellung, so daß wir die schon vorbereitete Gegendarstellung nicht zum Einsatz bringen mußten. In der beigefügten Kopie können sich unsere Leser mit der Tragik der Darstellungen vertraut machen.

Zu Prügelei verabredet

Polizei funkte Amateurfunkern dazwischen

WIESBADEN/MAINZ (lhe) - Bei einer drohenden Schlägerei zwischen zwei verfeindeten Amateurfunkerguppen aus Wiesbaden und Mainz hat die Polizei dazwischengefunkt. Als sich die Gruppen auf dem Wiesbadener Platz der deutschen Einheit am Dienstagabend zur Auseinandersetzung

versammelten, trafen sie auf etliche Polizisten in Zivil, berichtete das Polizeipräsidium gestern. Die Beamten umzingelten die Mainzer und stellten zwei Schreckschußwaffen, eine Machete und eine Stahlrute sicher. Zwei Männer wurden wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz festgenommen.

Statt Schlägern wartete die Polizei auf Mainzer Streit unter Amateurfunkern eskalierte

WIESBADEN/MAINZ. RED. Die „Einladung zum Tanz“ war offenbar eine Falle: Als eine Mainzer Amateurfunkerguppe am Dienstagabend in Wiesbaden eintraf, um sich mit Funkern aus der hessischen Landeshauptstadt eine Schlägerei zu liefern, warteten am Platz der Deutschen Einheit nur Zivilpolizisten auf die Rheinland-Pfälzer. Das Ergebnis waren zwei vorläufige Festnahmen und Anzeigen wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz. Das meldete gestern die Pollzel.

Die Funker aus den Nachbarstädten lagen sich demnach seit geraumer Zeit in den Haaren. „Es wurden gegenseitig Beleidigungen ausgetauscht“, heißt es im Polizeibericht. Das war auch am Dienstagabend der Fall. Um die Sache aus der Welt zu schaffen, luden die Wiesbadener zur Schlägerei ein. Weil die Mainzer davon ausgingen, daß ihre Kontrahenten nicht unbewaffnet erscheinen würden, steckten die Rheinhesen auch Waffen ein.

Vor Ort trafen sie dann auf eine Personengruppe: die Zivilpolizisten. Die Beamten sahen, daß die Gruppe aus Mainz um einen Pkw herumstand und daß

einer der Männer mit einem Kabel hantierte. Nach Polizeiangaben umstellten die Beamten daraufhin die Mainzer Funker und gaben sich zu erkennen.

Daraufhin habe ein 29jähriger Mainzer in seine Hosentasche gegriffen und den Knauf einer Pistole zum Vorschein gebracht, heißt es weiter. Der Mann wurde daraufhin von den Beamten überwältigt. Wie sich herausstellte, handelte es sich um eine Schreckschußwaffe! Allerdings hatte der 29jährige noch eine zweite, waffenscheinpflichtige Schreckschußpistole dabei.

In dem Auto, um das die sechs Männer zwischen 27 und 41 Jahren herumgestanden hatten, wurden die Polizisten nochmals fündig: Sie förderten eine Machete zutage, die ebenfalls dem 29jährigen gehörte. Zudem stieBen sie auf eine verbotene Stahlrute, die ein 27jähriger aus Mainz mitgebracht hatte. Beide Männer wurden vorläufig festgenommen.

Die alkoholisierten Mainzer verhielten sich laut Polizei „äußerst aggressiv“ und leisteten Widerstand. Sie verbrachten die Nacht im Polizeigewahrsam.

Betrunkene Funker auf dem Kriegspfad

Polizei verhinderte „Städtevergleich“ Mainz-Wiesbaden / Bewaffnete rasteten aus

WIESBADEN (deg) Als rachsüchtige Pistoleros entpuppten sich Amateurfunkern aus Mainz. Sie waren am Dienstagabend der „Einladung“ ihrer Wiesbadener Hobbykollegen zu einer Schlägerei gefolgt. Seit geraumer Zeit liegen die Funker im Streit, den Beleidigungen sollten am

Dienstag auf dem Platz der Deutschen Einheit handfester „Argumente“ folgen. Da die Mainzer Funker glaubten, daß ihnen die Wiesbadener bewaffnet gegenüber stehen würden, versorgten sie sich ebenfalls mit entsprechenden Waffen.

Was die Mainzer nicht wußten. Sie wurden bereits erwart-

et, und zwar von Polizeibeamten in Zivil. Der Mainzer Trupp wurde umstellt, bei einem 29jährigen wurden zwei Schreckschußwaffen sichergestellt. Zur Bewaffnung der sechsköpfigen Mainzer Funkertruppe gehörten desweiteren eine Machete und eine Stahlrute. Zwei Funker wur-

den wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz festgenommen, die betrunkenen Männer leisteten Widerstand. Als sie nach den Blutproben noch immer randalieren und auch noch immer auf den „Kriegspfad“ zichen wollten, kamen die Männer zur Ausnüchtung in das Polizeigewahrsam.

CB-Funker prügelten sich

MAINZ/WIESBADEN (Eig. Bericht) – Es waren CB-Funker und keine Amateurfunker, die sich am vergangenen Dienstag in Wiesbaden zum Prügeln verabredet hatten. Die Polizeidirektion Wiesbaden bestätigte auf Anfrage unserer Zeitung, daß in ihrem Bericht, die Begriffe verwechselt worden seien. Ein Funkamateurlizenznehmer muß im Gegensatz zum CB-Funker eine Prüfung vor dem Bundesamt für Post- und Telekommunikation ablegen, um die Lizenz zum Funken zu erhalten. Diese Prüfung erfordert ein umfangreiches Wissen. Die Lizenznehmer müssen außerdem ein polizeiliches Führungszeugnis abgeben und seien schon deshalb weit davon entfernt, sich öffentlich zu prügeln, sagte ein Funkamateurlizenznehmer.